

Beiträge zur geographischen Verbreitung der Tenthrediniden.

Von Prof. P. Gabriel Strobl in Admont.

XIII. Theil. *)

66. *Perineura* Ht.

rubi Pz. (Ad. 414, Ht. 303). A i.: Melk, Donauau auf Gesträuch (16/4 ♂). St.: Wolfsgraben bei Trieben (28,5 ♂).

67. *Pachyprotasis* Ht.

variegata Klg. (Ad. 339, Ht. 296). A i.: Melk, an Waldrändern (6,7 ♀); Seitenstetten, im Stiftsgarten, an Bächen, Waldrändern auf *Prunus avium* etc. (Mai, Juni, 6 ♀). St.: Admont, auf Gesträuch an der Enns (28/5 ♀). B o h.: Kaplitz (S. G. 2 ♀); Erzgebirge (Lange 3 ♀).

* *nigronotata* Krchb. Reg. Corr. 1874 (Ad. 586) Thüringen (Schmdk. ♀ als *formosa* Schmdk.).

antennata Klg. (Ad. 340, Ht. 296). A i.: (Eb. ♂); Melk, Stiftsgarten, Wachberg etc. auf Laub (20/5 6/7 5 ♂, 3 ♀); Seitenstetten, Waldränder auf *Aesculus pavia* (3/6, 7/6 5 ♂). — Lemberg (S. G. ♀).

rapae L. (Ad. 341, Ht. 296). Auf Laubhölzern, z. B. *Tilia*, *Alnus*, *Betula*, *Salix*, *Corylus*, *Sambucus*, auch auf *Abies excelsa*, sehr häufig. A i.: Melk, Seitenstetten, Rosenau. St.: Admont bis in die Voralpenregion, Gesäuse, Hohentauern. Ti.: Innsbruck, Selrain. — Lemberg (S. G.).

68. *Macrophya* Dlb.

(Eine partielle Bestimmungs-Tabelle K o n o w's in Wien. Ent. Ztg. 1887, pag. 277.)

rustica L. (Ad. 343, Ht. 294). Meist auf Umbelliferen, seltener auf Laub. A i.: Melk, auf *Salix alba* an der Bielach (17/5 ♂), häufig bei Pöverding (24/6—7/5 ♂ ♀); am Jauerling (♀); Amstetten (♂). St.: Dolden bei Murau (♀), Hochwaldregion des Natterriegel bei Admont (24/6 ♀). — Prag, Bistritzthal (S. G. 3 ♀).

var. ♀: Schildchen und Mittelbrust gelb gefleckt. Seitenstetten, Blümelsberghöhe auf *Quercus* (22/5 ♀). * Corfu (Eb. ♀).

* *postica* Br. Ad. 364. Rhodus (Eb. ♀). Antilibanon (Dr. M a u t h n e r 2 ♀).

*) XII. Theil siehe pag. 249—253.

rufipes L. (Ad. 359, *strigosa* Fbr. Ht. 293). Ai.: (Eb. ♀).
H a l.: Kolomea (S. G. ♂).

corallipes Ev. Ad. 347. Prag (S. G. ♂).

haematopus Fbr. (Ad. 347, Ht. 293). Ai.: (Eb. ♀).
* Lagopesole (20/6 Baldini ♂).

var. scutello flavo. Ai.: Melk, Donauleithen auf Gesträuch
(25/6 ♀); Seitenstetten, Blümelsberg auf *Quercus* (22/5 ♀).

militaris Klg. (Ad. 369, Ht. 292). Ai.: Seitenstetten,
Gesträuch im Franzosenwäldchen (15 7 ♀). Ti.: Mühlau bei
Innsbruck (♀).

chrysura Klg. Ad. 351. **var.** Oberlippe schwarz, nur
an der Spitze etwas weisslich. Ai.: Melk, Waldrand bei Win-
den (4/7 ♀).

var. Pronotum ganz schwarz (*cognata* Mosc. Ad. 350
scheint von dieser Var. nicht verschieden zu sein). St.: Ge-
säuse, auf grossblättrigen Waldpflanzen (18/6 2 ♀ und 1 ♂,
das sonst genau mit dem ♀ stimmt, aber ganz schwarze Hinter-
beine besitzt).

albinacula Mosc. Ad. 353. Ai.: Melk, an der Bie-
lach (6/5 ♀).

quadrinaculata Fbr. (Ad. 355, Ht. 294). Als Normal-
form nehme ich die Form ♂♀ mit weissgeflecktem Hinterleibe,
mit drei weissen Gliedern der Hintertarsen ♂, ganz schwarzen
Hintertarsen ♀. Ai.: Piesting (26/5 Ts. ♂♀); Melk, Laub im
Stiftsgarten (21/5 ♂♀); Seitenstetten Laub im Franzosenwäld-
chen (20/5 2 ♂).

var. Hinterleib ganz schwarz, ♂♀. Ai.: Melk, im Stifts-
garten, am Wachberge, bei Winden (5/6 19/7 6 ♀, 1 ♂);
Amstetten und Seitenstetten auf *Tilia* etc. (20/5, 13/6 2 ♀, 1 ♂).
St.: Sunk bei Hohentauern (2/5 ♂).

var. ♂: Hintertarsen ganz schwarz. Ai.: Bergschlucht
bei Rosenau (9/5 ♂).

var. ♂: Hinterleib, Hinterschienen und Hintertarsen ganz
schwarz. St.: Hohentauern auf *Betula* (27/5 ♂).

var. ♀: 2 Hintertarsenglieder weiss geringelt. St.: Ad-
mont, Waldlichtung (17/7 ♀).

var. ♀: 3 Hintertarsenglieder ganz weiss, wie beim nor-
malen ♂. Ai.: Seitenstetten, in Laubhölzern (29/5—7/7 3 ♀).

punctum album L. (Ad. 360, *punctum* Fbr. Ht. 293).
Ai.: Melk, Gesträuch im Stiftsgarten und am Wachberge

(19/5, 26/6 4 ♀); Amstetten, Seitenstetten an Waldrändern auf *Quercus* etc. (3 ♀). St.: Admont (♀). - Prag (S. G. ♀).

ribis Schrk. (Ad. 345, Ht. 295). A i.: Melk, Stiftsgarten, Donauau auf Gesträuch, Bielachufer auf *Quercus*-Stämmen (20/6—11/7 1 ♂, 4 ♀); Seitenstetten, Stiftsgarten auf *Tilia*, Stiftsteich- und Waldränder auf Gesträuch (20/5—3/7 4 ♂, 4 ♀, 1 ♂ noch 2/9). T i.: Hötting bei Innsbruck (♀). Prag (16/6), Winniki bei Lemberg (S. G. 3 ♀).

teutona Klg. (Ad. 350, Ht. 294). A i.: Seitenstetten, auf Laub im Franzosenwäldchen (16/5 ♀, var. Hinterleibsringe schmal weiss gesäumt). Dalmatien (Eb. ♀).

crassula Klg. (Ad. 363, Ht. 295). A i.: (Eb. ♀). — Lemberg (8/7 S. G. 2 ♀). Dalmatien (Eb. ♀).

albicincta Schrk. (Ad. 354, Ht. 295). A i.: Auf verschiedenen Laubhölzern um Melk, Amstetten und Seitenstetten sehr häufig (10/5—13/6). St.: Admont, längs der Enns auf *Alnus* (25/5 ♂ ♀); Gesäuse auf *Berberis*-Blüthen (30/5 ♀). - Prag, Lemberg, Winniki (S. G. 2 ♂, 2 ♀). Scheint stark zu variiren. Ausser der Normalform fand ich in A i. mehrere ♂, var.: der 2. und 3. Ring mit je 2 weissen Flecken am Endsaume; ferner mehrere ♀, var.: Hintertarsen weiss geringelt; ferner auf Alpenwiesen des Kalbling bei Admont 17/6 1 ♀, var.: der 1. Ring nicht weiss gerandet. Auch *alboannulata* Costa 367, von der ich 2 ♂ aus Monticchio (Basilicata, 25/5 l. Baldini) erhielt, wird von Kon. Cat. mit Recht zu *albicincta* gezogen.

12-punctata L. (Ad. 351, Ht. 294). Auf Laubhölzern, z. B. *Alnus*, *Betula*, *Quercus*, *Prunus padus*, *P. avium*, auch auf Dolden sehr häufig, Mai bis Juli. A i.: Wien (S. G.), Melk, Seitenstetten gemein, Rosenau. St.: Admont, Gesäuse. — Lemberg (S. G.).

blanda Fbr. (Ad. 344, Ht. 292). A i.: Auf Laub, besonders *Quercus*, um Melk und Seitenstetten (Mai, Juni 5 ♂, 3 ♀). T i.: Hötting bei Innsbruck (♀). — Lemberg (S. G. ♀).

neglecta Klg. (Ad. 367, Ht. 292). A i.: Auf Laubhölzern, besonders *Quercus* und *Prunus avium*, um Melk, Amstetten, Seitenstetten sehr gemein, auch auf *Juniperus*, *Abies excelsa* und Umbelliferen (Mai bis Juli). St.: Gesäuse (18/6 2 ♂). T i.: Amras und Hötting bei Innsbruck. B o h.: Prag, Kaplitz (S. G.).

69. Encarsioneura Kon.

Sturmi Klg. (Ad. 366, Ht. 292 als *Macrophya*). A i.: (Eb. ♀); Melk, im Stiftsgarten auf Gesträuch (26/5 ♀), bei Pöverding auf Dolden (24/6, 5/7 2 ♂). St.: Auf grossblättrigen Waldpflanzen um Admont hie und da, im Gesäuse aber nahe der Johnsbachbrücke ♂ häufig, ♀ selten (18/6, 16/7).

70. Allantus Jur.

annulatus Klg., (Ad. 396.) Ungarn (Eb. ♀).

pallicornis Fbr. (Ad. 463, Ht. 311 als *Tenthredo*). A i.: Melk, bei Pöverding auf Dolden (24/6 ♀), bei Winden auf *Quercus* (27/5 ♀); Seitenstetten, Vorberge, auf *Quercus* (10/5 bis 25/5 1 ♂, 3 ♀). Ti.: Zirlermähder Bergwiesen bei Innsbruck (♀).

maculatus Frc. (Ad. 459, *zonata* Pz. Ht. 311 als *Tenthredo*). A i.: (Eb. ♀). St.: Hochwaldregion des Natterriegel bei Admont auf Blattpflanzen (24/6 ♂).

temulus Scop. (*Tenth. bicincta* L. Ad. 442, Ht. 310). A i.: Auf *Tilia*, *Crataegus*, *Quercus*, *Prunus avium* etc., auch auf Umbelliferen und *Euphorbia cyparissias* um Melk und Seitenstetten sehr häufig (Mai bis Juli); Rosenau (8/8 ♀). St.: Admont (♂♀). Ti.: Mühlau bei Innsbruck (2 ♀). — Prag (S. G. 3 ♂♀).

palustris Klg. (Ad. 443, Ht. 306 als *Tenthredo*). Ti.: Selrain bei Innsbruck (Juni, ♂).

var. Prothorax theilweise gelb, der gelbe Ring der Hinter-schienen sehr breit. St.: Gesäuse auf grossblättrigen Waldpflanzen (15/6 ♀); Krummholzwiesen des Kalbling, 1600 m, auf *Heracleum austriacum* (14/8 ♀; wurde von Kon. als *trabeatus* Klg. = *palustris* erklärt).

albicornis Fbr. (Ad. 451, Ht. 311 als *Tenthredo*; nach Rogenhofer und Kohl in: „Hernstein“ etc., pag. 637 hat *crassa* Scop. die Priorität). St.: Gewöhnlich auf Dolden, besonders *Heracleum*; in der Berg- und Voralpenregion sehr verbreitet, aber meist vereinzelt, Juli, August: Admont, Gesäuse, Johnsbach, Scheibleggerhochalpe, Kalbling, Rottenmann, Hohen-tauern. Ti.: Vill und Selrain bei Innsbruck. Görz: Voralpen des Krn, ebenfalls auf *Heracleum* (8/8 ♀). — Lemberg (S. G. ♂♀, das ♂ eine Var. mit fast ganz rothen Beinen).

Stecki Kon. St.: Wie vorige meist auf Dolden, z. B. *Laserpitium latifolium*, *Athamanta cretensis*, Juni bis August:

Scheiblstein, Natterriegel, Scheibleggerhochalpe, Gesäuse, Johnsbach (je 1 ♀). Ti.: Zirlermälder Bergwiesen bei Innsbruck (5 ♀, determ. Kon.!; im Wiener Hofmuseum steckt diese Art aus Krain und Oesterreich als *sexfasciatus* Kriechb. i. l.).

viduus Rss. (Ad. 371, Kon. in Wien. Ent. Ztg. 1886, pag. 39). Ti.: Dolden bei Amras, Auer und Bozen (Juli, 4 ♀). * It.: Bavile und Lagopesole (8/6, 15/7 l. Baldini 2 ♀).

Rössii Jur. (*temulus* Ad. 373, *bifasciatus* Klg. Ht. 289). Ai.: Melk, Waldränder bei Winden (6/7 ♀). St.: Auf Dolden im Gesäuse und bei Hohentauern (Juli, August 2 ♂). Ti.: Zirlermälder Bergwiesen bei Innsbruck, auf Dolden 7 ♂; Mühlau und Amras bei Innsbruck auf Dolden (♂♀); Bozen (Juli, ♀).

NB. André gibt an, dass der 4. Ring nur an den Seiten gelb gefleckt sei; das kommt aber nur bei den ♀ gewöhnlich (?) vor; bei allen meinen ♂ hat der 4. Ring gleich dem 3. eine vollständige gelbe Endbinde; bisweilen besitzt auch der 5. und 6. Ring eine — aber schmälere — Endbinde.

var. **obesus** (Mocs. und Ad. 373 als Art) Kon. Cat. Unterscheidet sich von der Normalform nur dadurch, dass auch die Vorderschienen bloss an der Spitze schwarz sind; am Hinterleibe sind entweder nur 3. und 4., oder auch — aber schmaler — 5. und 6. Ring gelb gerandet. Boh.: Kaplitz (S. G. ♀). Hal.: Kolomea (28/6), Krakau (8/6 S. G. 2 ♀).

vespa Retz. (*tricinctus* Fbr. Ad. 388, Ht. 288). Auf Dolden, z. B. *Heracleum*, *Angelica*, *Pastinaca*, im Juli und August. Ai.: Melk (♂♀). St.: Gesäuse, ziemlich häufig, Johnsbach, Frohnleithen, Jaring bei Marburg. Ti.: Zirlermälder Bergwiesen bei Innsbruck (3 ♂♀).

scrophulariae L. (Ad. 394, Ht. 286). Ai.: Donauleithen und Donauau bei Melk auf *Verbascum thapsus*, auch auf *Ori-ganum* (5/7 — 26/7 4 ♂, 1 ♀). St.: Gesäuse, auf Dolden (3/8 ♀); Cilli, Dolden am Schlossberge (25/7 ♂). Ti.: Waldwiesen der Zirlermälder (♀). Görz: Krnalpe, auf *Heracleum* (22/7, ♀). — Lemberg (15/7 S. G. 2 ♀). * Germ. bor. (Bri. ♂♀).

zona Klg. (Ht. 287, Ad. 406). Ai.: (Eb. ♂). — Kaplitz, Lemberg (S. G. ♂♀).

cingulum Klg. (Ht. 287, *bicinctus* Ad. 384? Da das Schildchen häufig gelb ist, gelangt man bei Ad. auf *zona*, von dem sich aber das ♀ leicht durch das hellrothe (nicht schwarze) Schienenende unterscheidet; das ♂ unterscheide ich von *zonula*

♂ durch das gelbe Schildchen, die zierlich gelb geringelten Mitteltarsen, durch mehr Gelb auf der Oberseite des Hinterleibes, da auch der 6. und 7. Ring grösstentheils gelb sind, und durch schwarze Färbung der letzten Ringe der Unterseite; das ♂ von *zona* aber kann ich von *cingulum* ♂ nur durch den oberseits ganz schwarzen 6. Ring und durch das ganz oder fast ganz schwarze Endglied der Mitteltarsen unterscheiden). A i.: (Eb. ♀); Melk im Stiftsgarten auf Gesträuch, von einer Raubfliege (*Asilus germanicus*) ausgesaugt (12/6 ♀). St.: Auf Dolden bei Mariahof, Rottenmann und Jaring (Juli, August, 6 ♀, 2 ♂, determ. Kon.!).

quadricinctus Uddm. Ad. 400. A i.: Seitenstetten, Vorberg auf *Quercus* (10/5 ♀). Stimmt genau nach Ad. und ist von *cingulum* und *zona* durch die gelbe Färbung des 2. Fühlergliedes, sowie durch den braunen Fleck der Radialzelle sogleich zu unterscheiden; Färbung des Hinterleibes wie bei *zona*, Färbung der Beine wie bei *cingulum*; nach Kon. Cat. wäre *4cinctus* = *zona*, mein Exemplar ist aber jedenfalls eine verschiedene Art.

marginellus Fbr. (*succinctus* Lep. Ad. 401). St.: Dolden bei Schönstein (29/7 ♂); Dolden im Gesäuse und bei Johnsbach (1/8, 9/8 2 ♀). A i.: Piesting (2/8 Ts. 2 ♀). * Insel Tinos (Eb. ♂, det. Kon. als *marginellus*).

NB. Ad. beschreibt nur ♂; die ♀, die ich dazu stelle, unterscheiden sich durch eine braune bis schwarze Oberlippe, nur an der Basis zeigen 2 ♀ einen kleinen gelben Fleck; ferner durch fast ganz rostrothe Spitze der Hinterschienen (nur ein kleiner Fleck ist schwärzlich), durch grösstentheils schwarze Schenkel und durch nicht verdicktes 1. Tarsenglied der Hinterbeine.

omissus Frst. (*viennensis* Ad. 392, *marginellus* Ht. 287, Ad. 594). St.: Rottenmann (♀). T i.: Dolden bei Lienz und auf den Zirlermähder Bergwiesen bei Innsbruck (2 ♀). B o h.: Kaplitz (S. G. ♀). * Germ bor. (Bri. ♂ teste Kon.; das von Bri. als *marginellus* dazu gesteckte ♀ erklärte Kon. mit Recht als *arcuatus*).

fasciatus Sep. (Zool. Bot. Ges. 1882. pag. 595, *zonula* Klg. Ht. 288, Ad. 299). A i.: Wiener Gegend (S. G. ♀, Eb. ♂): Melk, an der Bielach, bei Winden auf Gesträuch und *Euphorbia cyp.* (9/5 21/6, 1 ♂, 3 ♀). B o h.: Kaplitz (16/6 S. G.

2 ♂, 2 ♀). * Lagopesole (17/6), Vulture (19/6), Bavile (23/5 1 ♂, 5 ♀ l. Baldini). Rhodus (Eb. ♂).

Koehleri Klg. (Ad. 372, Ht. 289). St.: In der Vor-alpen- bis Alpenregion auf Blumen, z. B. *Salvia glutinosa*, *Buphthalmum*, *Origanum*, *Heracleum*, nicht gerade selten: Schaffersweg, Veitlgraben, Scheibleggerhochalpe etc. bei Admont, Gösäuse, Hohentauern. Juli, August, Siebenbürgen (c. Lange).

arcuatus Frst. (Ad. 377, *nothus* Klg. Ht. 289). Weit-aus die gemeinste Art, in den Gebirgsgegenden bis hoch in die Alpenregion auf Dolden vom Mai bis September fast überall angetroffen. Ai.: Melk, Seitenstetten. St.: Enns- und Palten-thal (1900 m) äusserst gemein, Kalwang, Mariahof, Krebenze, S. Lambrecht. Ti.: Lienz, Kals, Trins im Gschnitzthale, Inns-bruck, Zirler Bergwiesen. Cr t.: Oberdrauburg. Görz: Soča, Krngruppe. — Prag, Olmütz, Lemberg, Karpathen (S. G). Siebenbürgen (c. Lange, eine Var. mit schwarzen Schüppchen ♂♀).

var. **sulphuripes** Kriechb. (Zool. Bot. Ges. 1869, pag. 587 und Ad. 402 als Art, aber gewiss nur eine der zahlreichen Var. von *arcuatus*; Kon. erklärte meine Exemplare als *arcuatus*-Var.

Die Färbung der Beine stimmt genau mit den Angaben Kr. und Ad.; die Schenkel des ♂ sind entweder ganz gelb oder — wie beim ♀ — nur die Hinterschenkel mit einem kleinen schwarzen Streifen versehen; die vier hinteren Schienen des ♂ sind schwarz gestreift und die Hintertarsen fast ganz schwarz; beim ♀ sind die Schienen nur an der äussersten Spitze schwarz und alle Tarsen roth. Nur die Färbung des Bauches stimmt nicht mit den Angaben Kriechb's., da die Bauchplatten meiner ♂ fast ganz gelb, die der ♀ aber deutlich gelb gerändert sind. Ai.: Melk, am Wachberge auf *Pastinaca sativa* (14/7 ♀). St.: Dolden bei Rottenmann (♀), Wolfsgraben bei Trieben (12/8 ♀); Frohnleithen (Juli 2 ♂).

NB. **brevicornis** Kon. Wien. Ent. Ztg. 1886, pag. 18.

* Melchalpe, Schweiz (c. Kon. ♀!). kann ich von *arcuatus* nicht unterscheiden; die letzten Fühlerglieder scheinen mir etwas dicker zu sein, als gewöhnlich; die Fühler sind aber nicht „auf-fallend kürzer“, sondern ebenso lang als bei vielen ♀ des *arcuatus*.

flavipes Frer. (Ad. 384, Ht. 313). Ai.: Melk, Sandrairie auf *Rapistrum*-Blüthen (14/6 ♂).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Beiträge zur geographischen Verbreitung der Tenthrediniden. XIII. Theil. 275-281](#)